

CC Siedlungsentwässerung VSA Umsetzung GeolG im BAFU



Dominik Angst, BAFU
13.03.2014



Ausgangslage

- GeolG und Verordnungen seit 2008 in Kraft
- Insgesamt ca. 180 Geobasisdatensätze, wovon ca. 85 in der Verantwortung des BAFU
 - ~35% Zuständige Stelle
 - ~15% Fachstelle des Bundes, Datensatz in Bundesverantwortung
 - ~50% Fachstelle des Bundes, Datensatz in kantonaler Verantwortung
- Über 100 Sammlungseinträge
- FIG Gewässer&Wasser: 20 Geobasisdatensätze (32 Sammlungseinträge)





Ausgangslage (II)

GeolG Art. 1 Zweck

Dieses Gesetz bezweckt, dass Geodaten über das Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft den Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Wissenschaft für eine breite Nutzung, nachhaltig, aktuell, rasch, einfach, in der erforderlichen Qualität und zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen.



Geobasisdatenkatalog (Anhang 1, GeoIV)

Bezeichnung	Rechtsgrundlage	Zuständige Stelle (SR 510.62 Art. 8 Abs. 1) [Fachstelle des Bundes]	Georeferenzdaten	ÖREB Kataster	Zugangs- berechtigungsstufe	Download-Dienst	Identifikator
Kommunale Entwässerungsplanung GEP	SR 814.20 Art. 7 SR 814.201 Art. 5	Kantone [BAFU]			A	X	129
Wasserqualität (Erhebungen von gesamtschweizerischem Interesse)	SR 814.20 Art. 57	BAFU			A	X	133

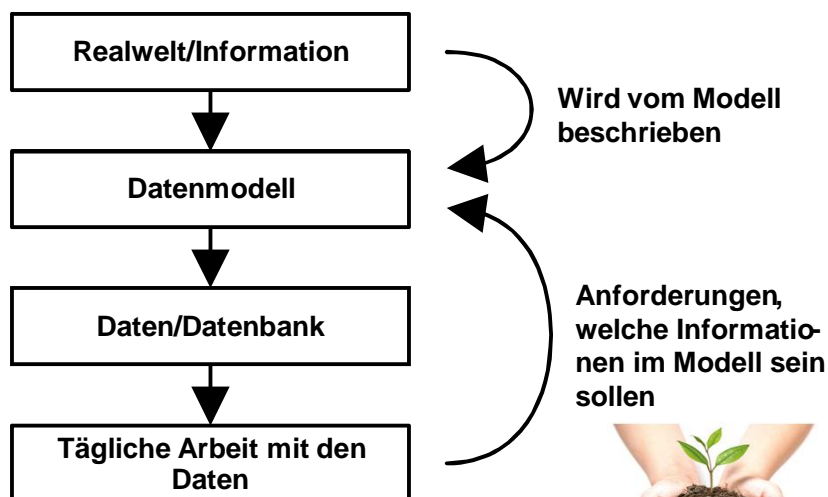


Wozu Geodatenmodelle?

- Auseinandersetzung mit den Daten
- Beschreibung und Dokumentation der Daten für Benutzer
- Klarheit und gemeinsames Verständnis, klare Vereinbarungen über Daten
- Aufzeigen von Beziehungen innerhalb der Daten
- Strukturierung der Daten
- Strukturierte Erfassung und Dokumentation
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit
- Mehrfachnutzung einmal bearbeiteter Daten
- Vereinfachung des Datenaustausches



Einordnung - Fokus



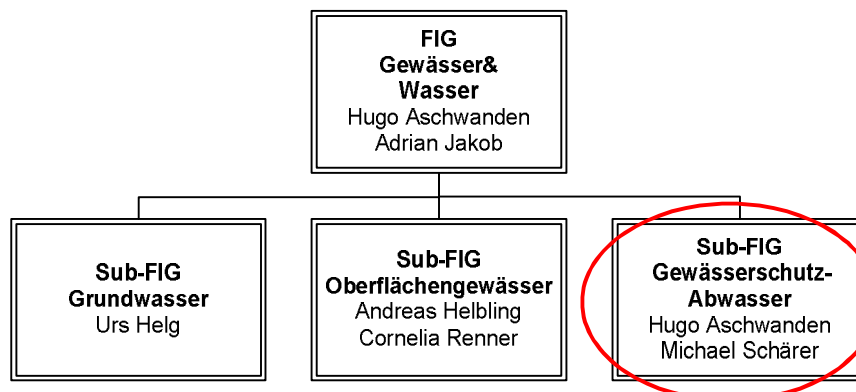


Aufgaben FIG

- Erarbeitung von zweckmässigen und praxistauglichen Datenmodellen zu den Geobasisdatensätzen
- Einbezug bestehender Grundlagen wo sinnvoll
 - bestehende kantonale, nationale und internationale Datenmodelle
 - Aussagen- und Parameterlisten von NUS
 - allfällige Rahmenmodelle von GKG/KOGIS
- Erstellen eines Arbeits-Zeitplans (Einhaltung Zeitplanweisung)
- Grobe Abschätzung der Aufwände für die Kantone
- Antrag zur Anhörung
- Stellungnahmen auswerten, Modell bereinigen
- Antrag zur Verabschiedung des Datenmodells



Organigramm FIG Gewässer&Wasser





Mitglieder der Sub-FIG Gewässer&Wasser

- Hugo Aschwanden (BAFU, Leitung)
- Michael Schärer (BAFU, Co-Leitung)
- John Cadelari (TI)
- Karlheinz Diethelm (AR)
- Stefan Hasler (BE, VSA)
- Urs Holliger (ZH)
- Irene Purtschert (TG)
- Charles Stalder (GE)
- Kurt Suter (AG)
- Kurt Spälti (IKGEO)
- Christine Najar, Rolf Zürcher (swisstopo, KOGIS)
- Dominik Angst (BAFU, Gesamtprojektleitung Umsetzung GeolG BAFU)



Resultate

- Modellbeschreibung mit
 - Einführung
 - Grundlagen für Modellierung
 - Ziel und Zweck des Datensatzes
 - Prosa-Beschreibung (Semantik)
 - Objektkatalog
 - UML-Modell
 - INTERLIS-Beschreibung





Zentrale Fragestellungen

- Wozu werden die Daten gebraucht?
- In welchem Prozess werden die Daten verwendet?
- Welche Aussagen sollen gemacht werden können?
- Was soll mit den Daten erreicht werden können?



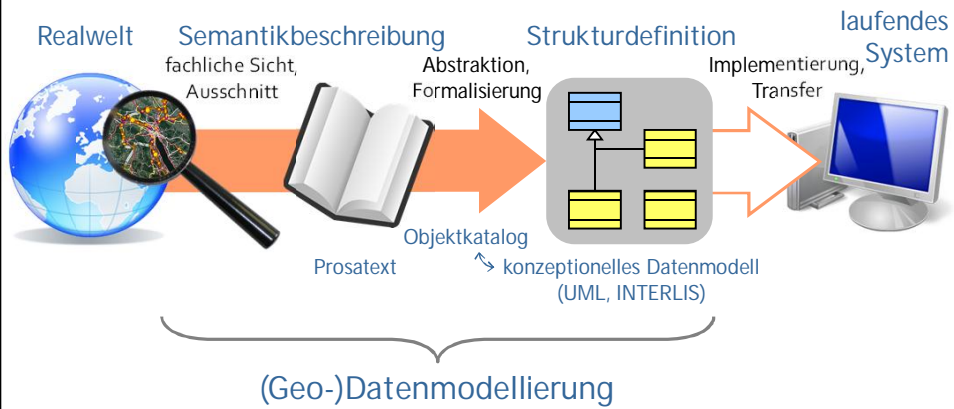
Vorgehen - Ablauf

- Gründung Fachinformationsgemeinschaft (FIG)
 - Fachspezialisten von Bund und Kantonen
 - Kantonsmitglieder gemäss vorliegenden Meldungen
 - Bei Bedarf Anpassungen/Ergänzungen
- Startsituation FIG
 - Arbeits-Zeitplan, Arbeitsverteilung
 - Entscheid, welche Modelle in Vernehmlassung müssen, welche nicht
 - Einigung über grundsätzliches Vorgehen
 - Klare Abgrenzung der abzubildenden Realität
- Datenmodell erarbeiten
 - Wenn nötig Einbezug externer Fachspezialisten
 - Praxistest
- Anhörung
 - Bei allen betroffenen Stellen
- Bereinigung
- Verabschiedung





Vorgehen – modellbasierter Ansatz



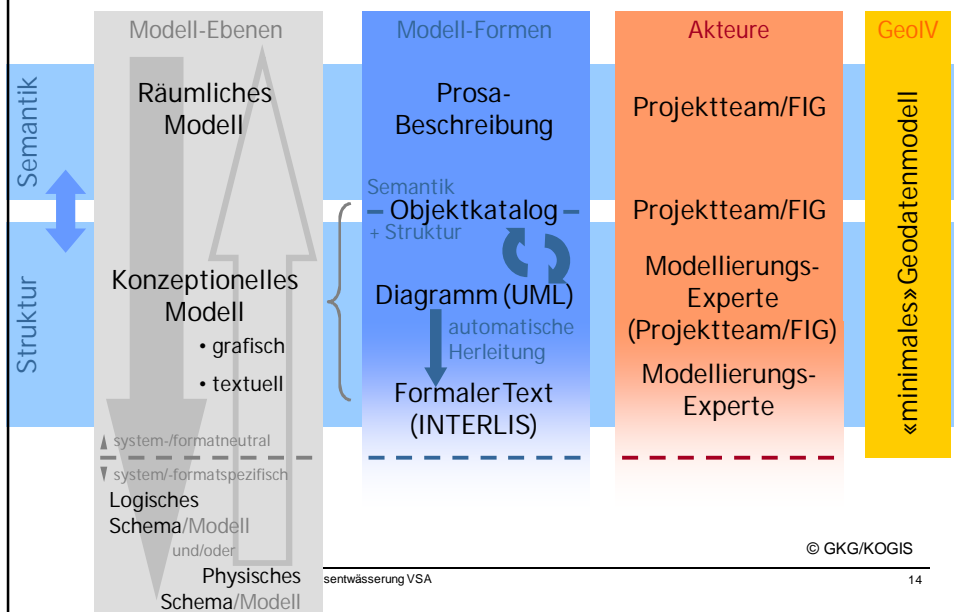
© GKG/KOGIS

Umsetzung GeoIG | CC Siedlungsentwässerung VSA
Dominik Angst, BAFU

13



Methodik der Datenmodellierung



© GKG/KOGIS

14



Datenmodellierung - Lieferobjekte

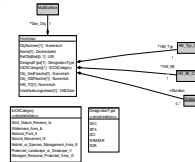
- Prosabeschreibung der Semantik



- Objektkatalog

#	Merkmal (Attribut)	Erklärung Merkmale	der	Datentyp	Beispiel	Bemerkungen
A1.1*	MERCAL_MUID*	Eindeutige ID#		Identifizier		Automatisch bezogen, z. Global Identifizier
A1.2*	ObjNummer*	Eindeutiger Code zur Kennzeichnung des Objektes		TEXT (50 Zeichen)	300*	

- UML-Diagramm



- INTERLIS-Beschreibung



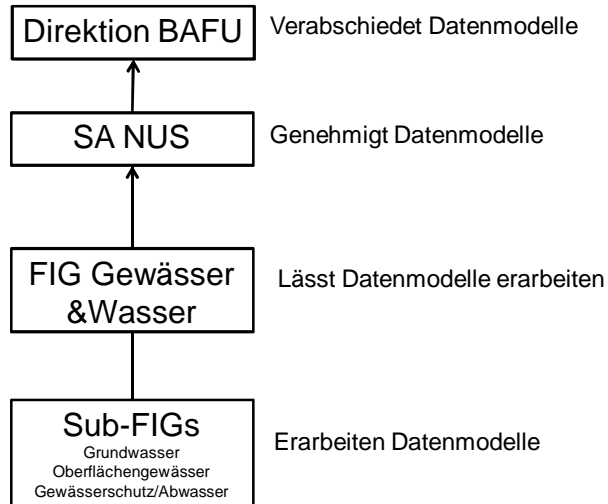
Meilensteine – Vorschlag

- Startsitung
- FIG-interne Verabschiedung Semantik (Prosa-Beschreibung der Realwelt)
- FIG-interne Verabschiedung OK/UML/INTERLIS
- Antrag/Start Anhörung
- Ende Anhörung/Start Bearbeitung Kommentare
- Ende Bereinigung Datenmodell
- Antrag Verabschiedung
- Verabschiedung durch BAFU-Direktion

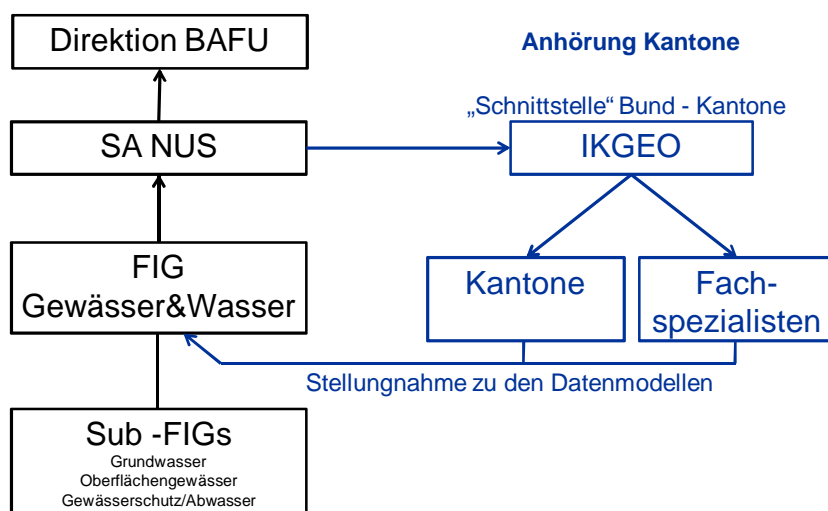




Verantwortlichkeiten

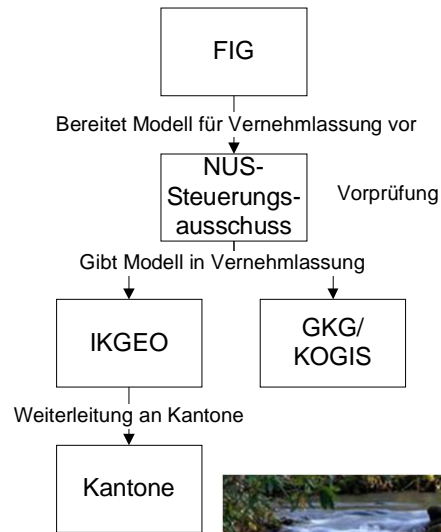


Workflow Datenmodelle

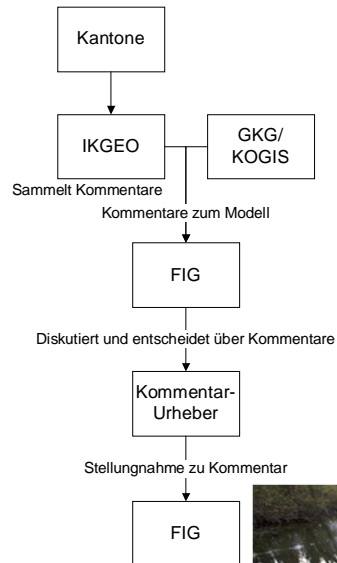




Anhörung – Ausgang

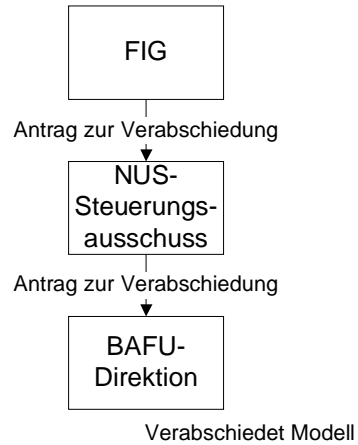


Anhörung – Rückfluss





Anhörung – Verabschiedung



Steuerungsausschuss NUS

Wichtigste Aufgaben rund um GeolG:

1. Prüft Anhörungsunterlagen und gibt Anhörung von Datenmodellen frei
2. Prüft Verabschiedungsunterlagen und beantragt der BAFU-Direktion die Verabschiedung der Datenmodelle
3. Prüft die Detailplanung der FIGs und die Statusberichterstattung zuhanden GKG/KOGIS (Einhaltung Zeitplan)
4. Steht BAFU oder FIGs bei „unlösbaren“ Konflikten beratend zur Verfügung





Stand der Umsetzung – ARA-DB und GEP

- ARA-DB (ID 133.6)
 - Innerhalb der FIG bereits diskutiert, Mehrheitlich Einigkeit
 - Vorbesprochen mit CC Abwasserreinigung VSA
 - Vorversion der Modelldokumentation (Prosa und Objektkatalog) vorhanden
 - An nächster Sitzung wird dieser Entwurf weiter diskutiert
- GEP (ID 129)
 - Vorstellung des Modells VSA DSS Mini in FIG
 - Vorstellung Lösung Kanton AG in FIG
 - Weitere Diskussionen noch pendent



GEP

- Kantone sind in der Verantwortung
- Kantone müssen den Inhalt massgeblich (mit)bestimmen
- Ziele BAFU
 - Einigkeit unter den Kantonen betr. Modell
 - Harmonisierung der GEP-Daten
 - Datenerhebung für die Auswertung der VSA-Kennzahlen stärken





GEP (Forts.)

- Diskussionsgrundlage – 3 Ausprägungen
 - Minimal: GEP ja/nein, GEP Erstellungsjahr pro Gemeinde/Verband → dient niemandem
 - Medium: Gewässerrelevante Informationen (Sonderbauwerke, Einleitungen in Gewässer), Einzugsgebiete, evtl. Grobstruktur der Entwässerungsanlagen
 - Maximal: VSA-DSS-Mini gemäss Wegleitung GEP-Daten, inkl. Sonderbauwerke



Fragen?
Diskussion?

